

Suteki Da Ne (Deutsche Version)

Gedanken über Tidus´ und Yuna´s Zukunft

Von abgemeldet

Ist es nicht wundervoll?

„Du bist... auch nur eine Bestia, oder?“

„Ich.. weis es nicht.“

Yuna stand auf und ging zum Fenster. Der Wind wehte ihr ins Gesicht. Sanft. Sieh sah hoch zum Himmel. Dann sah sie Ihn wieder an:

„Tidus..“

Er lächelte, so wie er immer lächelte. Und dieses lächeln zu sehen macht Yuna unglaublich glücklich. Dann fragte sie:

„Ist es nicht wunderbar?.. Zusammen?“

Er nickte:

„Das ist es.. aber ist ein wenig still hier geworden.. Naja, vielleicht heißt es ja deshalb „Ewige Stille“ Hehe.“

Yuna lachte. Dann nahm sie zwei Finger in den Mund und pfiff:

„Fiiiiiiiiieeeeep!“

„Hey, warum pfeifst du denn? Ich bin doch hier!“, fragte Tidus etwas verwirrt.

„Weil ich nicht will, dass du noch mal weggehst!“, antwortete Yuna zärtlich.

Tidus grinste sie an. Und dann umarmten sie sich.

So blieben sie. Für Sekunden. Minuten. Stunden. Vielleicht.

Dann fragte sie:

„Wie... war es in Zanderkand?“

„Ach, eigentlich wie immer. Hab Blitzball gespielt, mich mit dem Alten etwas gestritten, wurde von Fans umzingelt..“

Yuna lachte:

„Weibliche Fans?“

„Nein, eigentlich nur ein paar Kinder, denen ich mal versprochen habe, mit ihnen zu spielen... und selbst wenn, I hätte ihnen sicher gesagt, dass ich nicht mehr zu haben bin!“, versicherte Tidus ihr.

„OK. Ich glaub dir eben!“, kicherte Yuna.

Dann war es wieder ruhig für ein paar Sekunden. Bevor Tidus sagte:

„Es tut mir immer noch leid, dass ich es dir nicht zeigen konnte.“

„Was? Zanderkand?“, fragte Yuna. „Keine Sorge! Spira wächst jetzt wieder schnell, es wird hier sicher bald viele Städte wie Zanderkand geben, die wir besuchen können!“

Tidus scherzte:

„Hey! Eine Stadt wie Zanderkand gibt es kein 2. Mal! Zanderkand ist wortwörtlich „traumhaft“!“

Yuna lächelte kurz.... Aber dann schien sie sich wegen etwas Sorgen zu machen. Sie sah aus wieder aus dem Fenster und fragte:

„Tidus.. warum.. und wie... bist du zurück gekommen.. zurück in unsere Welt? Durch meine Wünsche etwa?...“

Tidus antwortete nicht. Er sah selbst ziemlich ratlos aus. Und auch ein wenig traurig, aber nicht sehr. Und sprach weiter:

„Das heißt dann aber doch...“

Du bist... auch nur eine Bestia, oder?“

Tidus wartete einen Moment. Dann antwortete er:

„Ich...weis es nicht.“

Er stand jetzt auch auf und ging zu Yuna, ans Fenster. Er sah auch nach draußen.

„Alles was ich weis ist, dass ich deinen Pfiff gehört habe. Ich wußte, dass du mich suchst. Mich vermißt. Und ich wollte zu dir. Dir sagen, das es mir gut geht. Und dann erschien dieser Junge.. die Astra aus Bevelle. Und er fragte mich, ob ich bleiben wollte... im Abyssum, in meinem Zanderkand, oder ob ich zu dir zurückkehren wollte. Und ich.. ich habe geantwortet, dass ich mein Zuhause liebe und sehr glücklich war, all diese Leute wiederzusehen, von denen ich gedachte habe, das ich sie verloren hatte.. aber dass mir nichts wichtiger war als.. Yuna.“

„Danke..“, flüsterte Yuna.

Ein paar Tränen kullerten aus ihren Augen, doch trotzdem war sie unendlich glücklich. Sie war bei ihm. Und er bei ihr. Das war alles, was zählte.

Und er umarmte sie wieder:

„Weist du.. Bestia oder nicht, es ist völlig egal, denn ich werde von jetzt an so oder so hier bei dir bleiben, in Spira, bis zum Schluß. Und hinterher kann ich dir mein Zanderkand immer noch zeigen!“

Yuna sah ihm in die Augen und lächelte:

„Ich freue mich schon darauf!“

„Aber du sollstest dich bloß nicht beeilen, OK?“

Beide lachten laut.

Nach einer Weile fragte Yuna:

„Tidus.. könntest du mit mir Blitzball trainieren? Ich will nämlich unbedingt besser werden!“

Tidus war etwas überrascht:

„Du spielst jetzt auch Blitzball?“

Sie nickte:

„Ich will super werden, damit ich zu den Zanderkand-Abes kann, wenn ich erstmal mit

dir dort bin!“

Tidus grinste:

„Ok! Wenn ich mit dir fertig bin, wirst du gut genug sein, um der 2. Starspieler der Abes zu werden! Wir werden Blitzball König und Königin!“

Yuna sah ihn tiefglücklich an:

„Ja. Zusammen. Für immer. Und danach.
Das ist einfach wundervoll.“

*Mein Herz schwamm
In Worten, gesammelt vom Wind.
Meine Stimme war gebunden
In einer von Morgen getragenen Wolke*

*Mein Herz zitterte
In einem mondförmigem Spiegel.
Sanfte Tränen,
verschüttet zwischen den Sternen.*

*Ist es nicht wundervoll?
Wenn wir nur Hand in Hand gehen könnten
Ich will gehen
In deine Stadt, zu deinem Zuhause, in deinen Armen.*

*Ein Traum des Seins
An deiner Brust
Mein Körper in deinem Schutz
Verschwindend im Abend.*

*Worte, gehalten im Wind
Sind nur ein schönes Trugbild.
Morgen ist von den Wolken zerrissen
Die Stimme von dem fernen Ort.*

*Mein Herz war
In einem fließenden, verwischtem Mondspiegel.
Die Sterne erbebten und erschütterten sich
Ich kann meine Tränen nicht verstecken.*

*Ist es nicht wundervoll?
Wenn wir nur Hand in Hand gehen könnten
Ich will gehen
In deine Stadt, zu deinem Zuhause, in deinen Armen.*

*Mein Traum deines Gesichts,
das ich sanft berühre
schmilzt im Morgen dahin.*

Suteki. Da ne?

